

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES
Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung
Band: - (2004)
Heft: 1: Allgegenwärtig : Erdöl ist das ganze Leben

Artikel: Wir bleiben dran! Dem Frust zum Trotz!
Autor: Buri, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586223>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Danke, Eva!

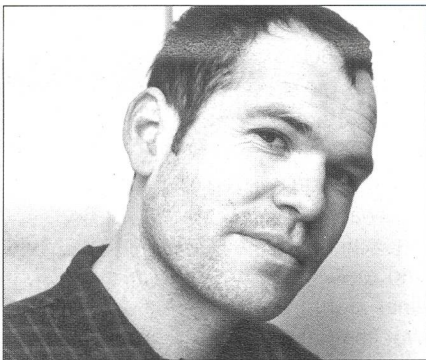


Am 28. März 2000 hast du das Amt als SES-Präsidentin übernommen. Und schon folgte der grosse Brocken der Atomgesetzrevision. Mit der Fachtagung «Dezentrale Energieversorgung am Beispiel der Wärmekraftkopplung» haben wir eine realistische Alternative zu den Atomkraftwerken aufgezeigt. Unsere Jahresversammlung stand unter dem Titel «Die Zukunft gehört dem atomfreien Europa» und mit einem rauschenden Fest feierten wir das 25-jährige Bestehen der SES. Es folgte die heftige Auseinandersetzung mit dem Elektrizitätsmarktgesetz, die Lancierung unseres Projekts «Ferien ohne eigenes Auto», unsere Fachtagung und unsere Jahresversammlung zum Thema Stromeffizienz. Wir unterstützten die Nidwaldner Opposition gegen das Atomülllager Wellenberg und freuten uns zusammen über den grandiosen Abstimmungserfolg im September 2002. Es folgte die Abstimmungskampagne «Strom ohne Atom», die du aus tiefster Überzeugung und mit grossem Engagement unterstützt hast, obwohl oder gerade weil du in Sichtweite des Kühlturms des AKW Leibstadt lebst. Ein Abstimmungserfolg, den wir uns so gewünscht hatten, blieb uns am 18. Mai 2003 leider versagt. Du hast die Erneuerung und die Reorganisation des Stiftungsrates angestossen, begleitet und sie konsequent zum Abschluss gebracht. Während deiner Präsidentschaft hat die SES ihre finanzielle Basis deutlich verbessert und ihre organisatorischen Strukturen optimiert. Liebe Eva, ich danke dir im Namen des Stiftungsrates, des SES-Beirates und der Geschäftsleitung ganz herzlich für deine Arbeit. Die SES hat an Professionalität gewonnen und blickt nach der thematischen Neuausrichtung einer spannenden und erfolgversprechenden Zukunft entgegen. Das ist eine tolle Leistung des gesamten SES-Teams, aber auch dein Verdienst.

Armin Braunwalder, Geschäftsleiter

Jürg Buri löst Armin Braunwalder ab 1. Juli 2004 ab

Wir bleiben dran! Dem Frust zum Trotz!



Als ich mich für SES-Geschäftsleiter SES bewarb, habe ich dieses Heft, aus welchem übrigens obige Motivationsformeln stammen, noch nicht gekannt. Der Name «Schweizerische Energiestiftung» war mir hingegen schon etwas geläufiger. Anschliessend gingen einige Surfstunden über mein Modem und einige Gespräche über den Sitzungstisch am Sihlquai 67. Kurz vor Weihnachten haben wir uns «gefunden».

Geboren am 6.5.1970 in Thun, aufgewachsen in Münsingen und Bern. Ledig. Beruflich: Wirtschaftsgymnasium Bern, Biologiestudium an der Uni Bern, nachher Praktikum beim WWF, Praktikum an der WSL Birmensdorf, Praktikum als Werbetexter, ab 1999 Fundraiser bei Amnesty International, später Leiter Fundraising, zuletzt Kommunikationschef. Weiterbildungen in Fundraising, Marketing und Projektmanagement.

Seither lachen mich Buchdeckel wie «Im Prinzip Sonne», «Grün gewinnt», «Strahlende Schweiz» an. Mittlerweile liegt auch die Gesamtausgabe dieses Magazins auf meinem Schreibtisch. Mein Leben verändert sich Schritt für Schritt in Richtung Kilowattstunden, Endlager, Energieeffizienz und Erdöl.

Als Botaniker wurde ich um Hilfe gefragt, wenn dem Nachbarn die Yucca-Palme zu «serbeln» begann oder die Petersilie sich braun verfärbte. Später als Fundraiser und Kommunikationschef bei Amnesty International wurde ich gefragt, wenn irgendwo 50'000 Franken fehlten oder wenn es darum ging, einfache Formulierungen für komplizierte Inhalte zu finden. Heute, als künftiger SES-Geschäftsleiter, muss ich meist erst die Abkürzung SES erklären und anschliessend die Frage «ja und was macht diese Stiftung?» beantworten. Ältere Leute kommentieren oft mit «aha, diese Anti-AKWlerInnen», jüngere mit «Bahnhof», ökologisch gebildete mit «spannend, aber was machen die jetzt eigentlich ein Jahr nach der 0:2-Niederlage?».

Als Botaniker konnte ich jeweils mit gutem Grund auf GärtnerInnen (Petersilie) und FloristInnen (Yucca) verweisen; nicht so als SES-Geschäftsleiter. Auf die energiepolitischen Fragen muss die SES Antworten haben. Ich freue mich, gemeinsam mit euch allen, an diesen Antworten zu arbeiten und energiepolitische Visionen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir machen energisch weiter! Jürg Buri

SES-INTERN

Neu im SES-Stiftungsrat

Sabine Gresch



Am 4. November 2003 hat der SES-Stiftungsrat die 32-jährige Berner Geografin und Volkswirtschaftlerin Sabine Gresch in den Stiftungsrat ge-

wählt. Sabine Gresch arbeitet beim Umweltbüro naturaqua und vertritt das Grüne Bündnis Bern seit 1999 im Grossen Rat. Ihre politischen Schwerpunkte setzt sie hier in der Umwelt-, Verkehrs- und Energiepolitik. Im Oktober 2003 kandidierte sie für den Nationalrat.

Zwischen 1995 und 1999 war Sabine Gresch Geschäftsführerin der IG Velo Bern. Anschliessend arbeitete sie als Sachbearbeiterin und Projektleiterin in einem Ingenieurbüro. Aufgrund ihrer Tätigkeiten bringt sie reiche Erfahrung in Konzeption und Führung von Projekten und Kampagnen im Umwelt- und Politikbereich in den SES-Stiftungsrat ein. Seit dem 10. Januar 2004 ist Sabine Gresch glückliche Mutter von munteren Zwillingen. Die SES freut sich mit ihr über das Dasein von Paul und Kaspar.

Sibylle Lehmann



An seiner Sitzung vom 2. März hat der SES-Stiftungsrat die 34-jährige Luzerner Geografin und Wissenschaftsjournalistin Sibylle Lehmann neu in

den Stiftungsrat gewählt. Sie arbeitete während vier Jahren als selbstständige Wissenschaftsjournalistin im Bereich Umwelt, Planung. Heute ist Sibylle Lehmann Geschäftsführerin von ökomobil – Umwelt, Kommunikation, Bildung und absolviert eine Ausbildung in Dienstleistungsmanagement und -marketing an der HSW Luzern.

Als Vizepräsidentin des VCS Luzern kennt sie sich in verkehrspolitischen Fragen aus. Sibylle Lehmann bringt wertvolles unternehmerisches Denken, Marketingverständnis und Projektmanagementenerfahrung in den SES-Stiftungsrat ein.